

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 21.01.2022

N i e d e r s c h r i f t

der 5. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf

am Dienstag, dem 18.01.2022,

im Grünen Salon der Gaststätte El Greco, Sport- und Kulturhalle, Untergasse 34,
35398 Gießen-Allendorf.

Sitzungsdauer: 20:00 - 21:10 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Tobias Blöcher
Herr Thomas Euler Ortsvorsteher
Frau Dr. Katrin Richter
Herr Christian Schneider

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Marie-Christine Katz
Frau Lea Weinel-Greilich

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Karl Kramer
Herr Dirk Steinmüller

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Frau Marion Viehmann

Vom Magistrat:

Frau Monika Heep
Frau Gerda Weigel-Greilich

Außerdem:

Herr Michael Oswald Stadtverordneter und Ortsvorsteher Wieseck

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Kerstin Braungart Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Hamid Jalala Ausländerbeiratsmitglied

Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass anlässlich der 2G-Regelung alle Impfnachweise der Anwesenden kontrolliert wurden. Wg. der hohen Inzidenz bittet er die Anwesenden, die Masken während der Sitzung auch am Platz zu tragen.

Anschließend stellt er fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist und gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden.

Auf Vorschlag von **Herrn Blöcher** werden die Tagesordnungspunkte 8, 9 und 10 als 'verkehrspolitische Anträge' gemeinsam aufgerufen. (Nachträglich wurden im Laufe der Beratung die Antragstexte der v. g. Tagesordnungspunkte- sowie TOP 7 - als Ergänzungspunkte in den Beschlussantrag zu TOP 8 „Verkehrspolitische Ziele für Allendorf/Lahn zur Berücksichtigung beim Verkehrsentwicklungsplan, OBR/0581/2022“ mit aufgenommen.)

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Wahl eines/einer stellvertretenden Ortsvorstehers*in
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Veräußerung eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Allendorf/Lahn
- Antrag des Magistrats vom 12.10.2021 - STV/0391/2021
4. Prüfung und Instandsetzung der Beleuchtungsanlage der Sport- und Kulturhalle Allendorf/Lahn an den Kabineneingängen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2021 - OBR/0576/2022
5. Glasfaserausbau - schnelleres Internet für Allendorf/Lahn
- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2021 - OBR/0577/2022
6. Beschilderung des Parkplatzes am Friedhof vor dem Haupteingang
- Antrag der SPD-Fraktion vom 21.11.2021 - OBR/0578/2022
7. Kurzzeitparkplätze vor der Arztpraxis in der Sport- und Kulturhalle in der Straße "In der Lache"
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2021 - OBR/0579/2022
8. Verkehrspolitische Ziele für Allendorf/Lahn zur Berücksichtigung beim Verkehrsentwicklungsplan
- Antrag der SPD-Fraktion vom 31.12.2021 - OBR/0581/2022
9. Zusätzliche Beleuchtung/Straßenleuchten in der Straße "Im Kleefeld" und "Krautgarten" OBR/0587/2022

- Antrag der FW-Fraktion vom 07.01.2022 -

10. Geschwindigkeitsbeschränkung der Hüttenbergstraße OBR/0588/2022
komplett auf 30 km/h
- Antrag der CDU-Fraktion vom 08.01.2022 -
11. Mitteilungen und Anfragen
12. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Wahl eines/einer stellvertretenden Ortsvorstehers*in

Nachdem Ortsvorsteher Euler um Wahlvorschläge für die Wahl des/der stellv. Ortsvorsteher/in bittet, schlägt Herr Blöcher von Seiten der SPD-Fraktion **Frau Lea Weinel-Greilich** vor. Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Es erhebt sich kein Widerspruch gegen eine Wahl durch eine offene Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Wahlvorschlag „Lea Weinel-Greilich“ wird bei 6 Ja-Stimmen und 3 Nichtbeteiligungen (CDU, B'90/Die Grünen) einstimmig angenommen.

Somit ist Frau Lea Weinel-Greilich einstimmig zur stellvertretenden Ortsvorsteherin gewählt.

Frau Weinel-Greilich erklärt auf Nachfrage des Ortsvorstehers, dass sie die Wahl dankend annehme. Auch erklärt sie sich dazu bereit, die Ergebniskontroll-Liste des Ortsbeirates weiterzuführen.

2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Herr Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die vorliegende Ergebniskontrollliste, weist auf folgende Anträge hin, die noch unbeantwortet bzw. nicht erledigt sind und bittet um entsprechende Stellungnahme:

- **Ankauf eines bebauten Grundstücks in der Gemarkung Allendorf/Lahn;**
Beschluss des Ortsbeirats in der 1. Sitzung vom 04.05.2021 zum Antrag des Magistrats, STV/2763/2021
- **Vorbereitung einer Organisation einer würdigen 1250 Jahrfeier im Jahr 2024;**
Beschluss des Ortsbeirates in der 2. Sitzung am 08.06.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 16.05.2021, OBR/0084/2021

Herr Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass die geplante konstituierende Sitzung der Gremien leider coronabedingt abgesagt werden musste und nun für Ende Januar

geplant sei.

- **Prüfung einer Querungshilfe am Beginn des Ehrsamers Weges;** Beschluss des Ortsbeirates in der 2. Sitzung am 08.06.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 16.05.2021, OBR/0083/2021
- **Auffahrhindernisse in der Hüttenbergstraße;** Beschluss des Ortsbeirates in der 3. Sitzung am 07.09.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2021, OBR/0248/2021
- **Schadensbeseitigung an dem Mehrzweckgebäude der Allendorfer Vereine (Vereinsgebäude);** Beschluss des Ortsbeirates in der 3. Sitzung am 07.09.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 25.07.2021, OBR/0234/2021
- **Blühwiesen und Blühstreifen fördern;** Beschluss des Ortsbeirates in der 3. Sitzung am 07.09.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 30.06.2021, OBR/0217/2021
- **Beseitigung der Umzäunung der Grünstreifen im Neubaugebiet;** Beschluss des Ortsbeirates in der 3. Sitzung am 07.09.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 30.06.2021, OBR/0205/2021
- **Sicherung des offiziellen Schulweges durch im Kleefeld;** Beschluss des Ortsbeirates in der 3. Sitzung am 07.09.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 30.06.2021, OBR/0204/2021

3. **Veräußerung eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Allendorf/Lahn - Antrag des Magistrats vom 12.10.2021 -** STV/0391/2021

Antrag:

„Der Veräußerung der städtischen Grabenparzelle Gemarkung Allendorf/Lahn Flur 1 Nr. 922/1 = 263 m² an die **Wohnquartier Allendorf Krautgärten Projekt GmbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Ulrich Weber, Gartenstr. 19, 35625 Hüttenberg-Rechtenbach**, wird zu folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. Der Kaufpreis beträgt 165,00 €/m²,
mithin für 263 m² = 43.395,00 €
und wird zur Zahlung fällig innerhalb von 4 Wochen nach Vertragsabschluss.
2. Bei nicht fristgemäßer Zahlung sind vom Tage der Fälligkeit an Verzugszinsen gem. § 288 BGB in Höhe von 5 v. H. jährlich über dem jeweiligen Basiszinssatz (§ 247 BGB), mindestens aber 8 v. H. jährlich, zu entrichten.
3. Die anfallenden Notar- und Grundbuchkosten, die Kosten der Durchführung des Kaufvertrages sowie die Grunderwerbsteuer gehen zu Lasten der Käuferin.“

Begründung:

Die Wohnquartier Allendorf Krautgärten Projekt GmbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Ulrich Weber, ist Eigentümerin des südlich des Teilgärtenweges gelegenen Grundstücks Nr. 433/1, auf dem 8 Einfamilienhäuser sowie ein Mehrfamilienhaus realisiert werden sollen. Unmittelbar angrenzend an das private Baugrundstück befindet sich die städtische Grabenparzelle Nr. 922 mit einer Gesamtgröße von 279 m². Sie wird in dieser Funktion nur noch zu einem geringen Teil benötigt, der verbleibende restliche Teil im Umfang von 263 m² soll im Zuge der Baumaßnahmen verfüllt und unter der neuen Flurstücksbezeichnung Nr. 922/1 zur Baufeldvergrößerung herangezogen werden.

Die Veräußerung der im umseitigen Antrag genannten Fläche ist mit den maßgeblichen städtischen Fachämtern abgestimmt. Der vereinbarte Kaufpreis in Höhe von 165,00 €/m² entspricht dem maßgeblichen Richtwert für den entsprechenden Bereich. Der Buchwert des Kaufgegenstandes beläuft sich auf €. Durch den Verkauf auf der Grundlage des vereinbarten Kaufpreises ergibt sich außerdem ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 43.132,00 €. Die Buchung soll wie folgt erfolgen:
Kostenträger (Produkt) 0101130200, Investitionsnummer 232009010, Kostenstelle 230404.

Es wird gebeten, der Vorlage zuzustimmen.

Über die Vorlage wird kurz beraten.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen (2 StE: CDU)

4. **Prüfung und Instandsetzung der Beleuchtungsanlage der Sport- und Kulturhalle Allendorf/Lahn an den Kabineneingängen** **OBR/0576/2022**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2021 -

Antrag:

„Der Magistrat und die Stadthallen GmbH werden gebeten, die Beleuchtungsanlage der Kabineneingänge der Sport- und Kulturhalle Allendorf/Lahn zu überprüfen und zu sanieren.“

Begründung:

Mit der Sport -und Kulturhalle Allendorf/Lahn ist es sowohl dem Sportverein, als auch anderen Vereinen und Veranstaltern möglich, ganzjährig Sportbetrieb wie auch Veranstaltungen durchzuführen. Die gute Lage und die vielfältige Nutzungsmöglichkeit sorgen für eine gute Auslastung der Halle. Um die Qualität und den Standard der Sport- und Kulturhalle zu erhalten, ist auch eine gute Beleuchtung der Zugangswege und Außenanlage unerlässlich, idealerweise mit LED. Die Beleuchtung auf der Rückseite der Halle zu den Kabineneingängen ist aktuell nur sehr spärlich und teilweise kaputt. Um auch abends einen sicheren Umgang zu und von den Kabinentüren zu gewährleisten, bedarf es einer ausreichenden Ausleuchtung. Gerade auch in der „dunklen Jahreszeit“ ist die Beleuchtung von wichtiger Bedeutung. Da es in der Winterzeit nun früher dunkel wird, müssen viele junge Sportler/innen oftmals im Dunkeln zum Training und wieder heim. Auch hier würde eine gute Beleuchtung ein besseres Gefühl geben, als auch den Sicherheitsaspekt deutlich erhöhen.

Herr Schneider verliert den Antrag.

Nach Wortmeldung von **Herr Kramer** bezieht sich **Frau Viehmann** auf den innenliegenden Lichtschalter und spricht sich für einen Bewegungsmelder mit LEG Beleuchtung aus. Die antragstellende Fraktion übernimmt die Anregung und ändert ihren Antrag wie folgt:

„Der Magistrat und die Stadthallen GmbH werden gebeten, die Beleuchtungsanlage der Kabineneingänge der Sport- und Kulturhalle Allendorf/Lahn zu überprüfen und zu sanieren. Vorzugsweise soll eine LED-Beleuchtung mit Bewegungsmeldern angebracht werden.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen

5. **Glasfaserausbau - schnelleres Internet für Allendorf/Lahn** **OBR/0577/2022**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2021 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im Stadtteil Allendorf/Lahn den Glasfaserausbau fortzusetzen, um für flächendeckend schnelleres Internet zu sorgen. Bei sämtlichen Baumaßnahmen sollen darüber hinaus Leerrohre verlegt werden.“

Begründung:

Vor mehr als 15 Jahren sorgte eine Initiative aus dem Allendorfer Ortsbeirat mit anschließender Unterschriftensammlung des Ortsvorstehers dafür, dass Allendorf/Lahn gegen den Widerstand des damaligen für das Tiefbauwesen zuständigen Stadtrates ein schnelleres Internet bekam. Glasfaser wurde bis zu den grauen Verteilerkästen gezogen, von dort aus dienen aber immer noch die alten Kupferkabel. Das Internet wurde seinerzeit wesentlich schneller und darauf war man stolz.

Die Zeit ist aber nicht stehen geblieben und die Infrastruktur müsste wieder angepasst werden. Gerade die Coronapandemie hat gezeigt, dass Videokonferenzen, Homeoffice und Homeschooling sehr wichtig geworden sind.

Herr Blöcher verliert den Antrag.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

6. **Beschilderung des Parkplatzes am Friedhof vor dem** **OBR/0578/2022**
Haupteingang
- Antrag der SPD-Fraktion vom 21.11.2021 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, nur für Besucher des Friedhofs den Parkplatz vor dem Haupteingang auszuweisen.“

Begründung:

In letzter Zeit kommt es vermehrt vor, dass einige Hundebesitzer oder Spaziergänger die wenigen Parkplätze vor dem Haupteingang der Friedhofsanlage zum Abstellen ihres KFZ nutzen und somit Besuchern die Abstellmöglichkeit ihrer Fahrzeuge nehmen. Dies hat zur Folge, dass Mitmenschen, die Blumen, Gestecke oder Gartengeräte zur Pflege der Gräber dabei haben weiter unten in der Verlängerung der Friedhofstraße parken müssen. Auch für Gehbehinderte Menschen ist es ein Nachteil, wenn die Parkplätze belegt sind.

Hier sollte die Stadt Gießen mit geeigneten Schildern hinweisen, dass die Parkplätze nur für Besucher des Friedhofs bestimmt sind.

Der Antrag wird von **Frau Dr. Richter** verlesen.

Nachdem sich an der folgenden Beratung **Herr Steinmüller** und **Frau Viehmann** beteiligen, regt **Herr Kramer** an, dass bei Beerdigungen die Verlängerung der Friedhofstraße bis zur Kreuzung zwischen Friedhof und Aussichtsgipfel genutzt werden könnte und dort dann eine Absperrung aufgestellt werden sollte.

Auf die Anregung von **Herrn Steinmüller**, den derzeit unbefestigten Parkplatzteil zwischen Ende Ortsbebauung und Friedhof auf der rechten Seite befestigen zu lassen entgegnet **Frau Stadträtin Weigel-Greilich**, dass dies nach Abwägung der Fachämter nicht sinnvoll sei.

Ortsvorsteher Euler regt an, bei einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen - nach der Coronazeit - eine Ortsbesichtigung vorzunehmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

Die Tagesordnungspunkte 7, 8, 9 und 10 werden gemeinsam aufgerufen, wobei die Anträge zu TOP 7, 9 und 10 in den Antrag zu TOP 8 „Verkehrspolitische Ziele für Allendorf/Lahn zur Berücksichtigung beim Verkehrsentwicklungsplan“ als Einzelpunkte mit aufgenommen und zur Beratung gestellt werden.

7. **Kurzzeitparkplätze vor der Arztpraxis in der Sport- und Kulturhalle in der Straße "In der Lache"** **OBR/0579/2022**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2021 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, vor der Arztpraxis in der Sport- und Kulturhalle in der Straße ‚In der Lache‘ 3 Kurzzeitparkplätze einzurichten.“

Begründung:

Ortsbeiratsmitglied Kramer hatte bereits in der letzten Sitzung Parkplätze vor der Arztpraxis angeregt. Der ansässige Arzt hat nun auch uns angesprochen und dabei seine Wünsche konkretisiert. Es sollen nun 3 Kurzzeitparkplätze für alte, kranke und gehbehinderte Patienten und zum Aus- und Einladen in der Straße In der Lache eingerichtet werden. Wir sind der Auffassung, dass dieses Anliegen nicht nur den Status einer Protokollnotiz, sondern den eines ordentlichen Ortsbeiratsbeschlusses

haben sollte.

Der Antrag wird von **Herrn Schneider** verlesen.

[Nach Beratung und Abstimmung wird dieser Antrag als neuer Punkt in den Antragstextes des Antrages zu TOP 8 „Verkehrspolitische Ziele für Allendorf/Lahn zur Berücksichtigung beim Verkehrsentwicklungsplan“ mit aufgenommen.]

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

8. **Verkehrspolitische Ziele für Allendorf/Lahn zur Berücksichtigung beim Verkehrsentwicklungsplan** OBR/0581/2022
- *interfraktioneller Antrag* (ursprünglich Antrag der SPD-Fraktion) vom 31.12.2021 -
-

Ergänzter Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im Rahmen der Beratung des Verkehrsentwicklungsplans Gießen sowie im Nahverkehrsplan folgende verkehrspolitischen Ziele für den Gießener Stadtteil Allendorf/Lahn zu berücksichtigen:

- Die Bustaktung für die Gießener Stadtteile (viertelstündlich in Hauptverkehrszeiten, ansonsten halbstündlich) ist ein Garant für den hohen Wohnwert in Allendorf/Lahn. Um die wertvolle Bustaktung aufrecht zu erhalten, ist es aber grundsätzlich unabdingbar, dass die Busse der Linie 1 durch die Untergasse und die Hüttenbergstraße in den Stadtteil Lützellinden fahren. Diese Linienführung ist durch die Straßensituation derzeit alternativlos, da alle anderen Varianten eine wesentliche Verschlechterung (schlechtere Bustaktung, längere Fahrzeiten) für Allendorf/Lahn bedeuten würden. Allerdings sollten intelligente Lösungen gefunden werden, die die gute Busanbindung erhalten und die Belastung der Anwohner/innen minimieren.
- Große Gelenkbusse, die durch die Engstellen von der Hüttenbergstraße und der Untergasse fahren, stellen jedoch vor allem im Kreuzungsbereich ein Problem dar. Der Ortsbeirat bittet darum zu prüfen, ob hier künftig schwerpunktmäßig Monobusse (kleine Busse) fahren könnten. Dies könnte durch eine Neustrukturierung des Busliniensystems (z.B. die Teilung der Linie 1) erfolgen. Zusätzlich müssen weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit getroffen werden. Dies können z.B. Vorrangregelung, Pfosten, Markierungen, Parkplatzregelungen usw. sein. Eine ampelgesteuerte Lösung, durch die der Kreuzungsbereich und die Engstellen einseitig freigehalten werden sollen, ist dabei zu prüfen. Hierzu müssten die vorhandenen Fußgängerampeln in der Untergasse und in der Hüttenbergstraße zu Anforderungsampeln erweitert werden.
- Die Entschärfung der Einmündung der Kleebachstraße (Kreisstraße K 21) in die Wetzlarer Straße (Landesstraße L 3451) soll in Verhandlungen mit HessenMobil erreicht werden, z.B. durch die Schaffung von

Linksabbiegerspuren oder eines Kreisverkehrsplatzes. Zum sicheren Überqueren für Radfahrer und Fußgänger sind Verkehrsinseln auf der Landesstraße L 3451 zu schaffen. Auch dadurch könnte der Anschluss an den überregionalen Lahntalradweg R 7 erreicht werden, denn das südliche Radwegenetz sollte hier nicht enden, sondern weitergeführt werden.

- Das Einrichten einer Haltestelle der Linie 11 zwischen dem o.g. Einmündungsbereich und der Einmündung der Hoppensteinstraße soll in Verhandlungen mit HessenMobil und Verkehrsbetrieben Wetzlar erreicht werden. Damit wäre gewährleistet, dass eine Busanbindung für die Anwohner/innen der Mühlen im Außenbereich und eine Busanbindung nach Wetzlar und Gießen geschaffen wird.
- Im Falle der Realisierung des interkommunalen Gewerbegebietes zwischen Gießen-Allendorf/Lahn und Wetzlar-Dutenhofen ist dafür zu sorgen, dass dies zu keiner verkehrlichen Mehrbelastung von Allendorf/Lahn führen wird; ein Anschluss an die Bundesstraße B 49 auf der Basis der „Variante E“ wird nach wie vor abgelehnt.
- Der Schwerlastverkehr ist aus der Ortskernlage heraus zu halten, insbesondere aus der engen Untergasse *und der engen Hüttenbergstraße*.
- Wir begrüßen die feste Geschwindigkeitskontrollstation an der Kindertagesstätte ‚Lummerland‘ in der Kleinlindener Straße und fordern weitere feste oder mobile Kontrollen oder Anzeigen im weiteren Verlauf der Kleinlindener Straße, in der Untergasse und in der Hüttenbergstraße (vor allem vor der Kleebachschule); aber bei Bedarf sind auch in den Wohngebieten mit innerörtlich bedeutsamen Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Vor der Kindertagesstätte muss infolge der Inbetriebnahme der Geschwindigkeitskontrollstation allerdings auch die Halte- und Parksituation neu geregelt werden.
- Durch geeignete Maßnahmen (z.B. Querungshilfe) soll am Beginn des Ehrsamers Weges ein Fußgängerweg zwischen der bestehenden Kindertagesstätte „Lummerland“ und der zu schaffenden Kindertagesstätte (ehem. Pfarrhaus) geschaffen werden.
- Die Straße ‚Altes Gericht‘ soll vom Kreisel bis zur Einmündung ‚Gerichtsspitz‘ verkehrsberuhigte Zone werden.
- Das hinter dem Teilgärtenweg entstehende Baugebiet ist nicht an den Teilgärtenweg oder die Straße Im Kleefeld anzuschließen, da diese beiden engen Straßen den offiziellen Schulweg darstellen, sondern an die Straße Aubach.
- Südlich der Allendorfer Straße soll zwischen der Bushaltestelle ‚Altes Gericht‘ und der Einmündung des Heerweges ein Gehweg hergestellt werden, weil dieser Weg durch das dortige Nahversorgungszentrum deutlich an Bedeutung gewonnen hat.

- Vom Sonderlandeplatz Lützellinden gehen bisher zu viele Belastungen aus. Der Ortsbeirat wird keiner Erweiterung zustimmen.
- *Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen und die Straßenverkehrsbehörde werden gebeten zu prüfen ob*
 - 1. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung der Hüttenbergstraße komplett auf Tempo 30km/h festgelegt werden kann,*
 - 2. oder zumindest eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, zusätzlich zu den bereits bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen, festgelegt werden kann.*
- *Der Magistrat wird gebeten, in den Straßen ‚Im Kleefeld‘ und ‚Krautgarten‘ zusätzliche Straßenleuchten installieren zu lassen.*
- *Der Magistrat wird gebeten, vor der Arztpraxis in der Sport- und Kulturhalle in der Straße ‚In der Lache‘ 3 Kurzzeitparkplätze einzurichten.*
- *Der Magistrat wird gebeten, auch in der Hüttenbergstraße Auffahrhindernisse wie in der Untergasse anzubringen, und zwar an Stellen, an denen der Busbegegnungsverkehr oft auf den Bürgersteig ausweicht und die Bürgersteige zudem eng sind. Dies betrifft vor allem die Bereiche vor den Häusern Hüttenbergstraße 4 bis 8 und 14 bis 20.*

Begründung:

In der Diskussion der städtischen Gremien befindet sich zurzeit der Verkehrsentwicklungsplan Gießen (der Planersocietät Gertz, Gutsche und Rügenapp), bisher als Bestandsaufnahme und -Analyse sowie als Zielkonzept und Szenarien. Darin sollen die bisherigen verkehrspolitischen Beschlüsse des Ortsbeirats Gießen-Allendorf/Lahn sowie weitere Ziele berücksichtigt werden.

Aber auch im Nahverkehrsplan sollten Lösungen hinsichtlich der Optimierung des ÖPNV vorgenommen werden.

Die Kleinlindener Straße sollte mittelfristig verkehrsberuhigend so umgestaltet werden, dass die Geschwindigkeit in diesem Bereich baulich reduziert wird, dass genügend Parkraum erhalten bleibt, genügend Platz für Fußgänger und Radfahrer und den Öffentlichen Personennahverkehr geschaffen wird. Die Bäume sollen erhalten und durch weitere Bäume noch ergänzt werden. Hierzu sollte aber zunächst eine Anwohnergemeinschaft durchgeföhrt werden.

Die Anträge zu TOP 7 bis 10 werden von der jeweiligen Fraktion verlesen.

Nach eingehender Beratung, an der sich die **Herren Blöcher, Kramer, Steinmüller** sowie **Frau Viehmann** beteiligen, fasst **Ortsvorsteher Euler** folgendes zusammen:

Die jeweiligen Anträge der FW- und CDU-Fraktion (TOP 9 und 10, hier nur die Ziffern 1 und 2, der Antrag zu TOP 7, sowie der beschlossene Antrag des Ortsbeirates vom 07.09.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2021,

„Auffahrhindernisse auch in der Hüttenbergstraße, OBR/0248/2021“ werden als Ergänzungspunkte in den Antrag zu TOP 8 aufgenommen.
Auch wird Punkt 6 auf Wunsch von Herrn Steinmüller hinsichtlich der Hüttenbergstraße ergänzt.

Bzgl. des 2. Punktes weist **Ortsvorsteher Euler** darauf hin, dass mit der Teilung keine Teilung zwischen Allendorf/Lahn und Lützellinden gemeint ist, sondern eine Teilung in der Länge dieser längsten Buslinie der Stadt.

Auf Vorschlag von **Herrn Schneider** und der Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wird der gestellte Antrag der SPD-Fraktion als interfraktioneller Antrag in den Geschäftsgang gegeben.

Nachdem **Herrn Kramer** begründet, warum er dem Punkt 9 (verkehrsberuhigte Zone ‚Altes Gericht‘) nicht zustimmen könne, lässt Ortsvorsteher Euler getrennt über den Antrag wie folgt abstimmen:

Beratungsergebnis (ohne Punkt 9): Einstimmig beschlossen.

Beratungsergebnis (Komplettantrag): Mehrheitlich beschlossen
(1 Nein: CDU, 1 StE: CDU)

9. **Zusätzliche Beleuchtung/Straßenleuchten in der Straße "Im Kleefeld" und "Krautgarten"** OBR/0587/2022
- Antrag der FW-Fraktion vom 07.01.2022 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, in den Straßen ‚Im Kleefeld‘ und ‚Krautgarten‘ zusätzliche Straßenleuchten installieren zu lassen.“

Begründung:

Die Ausleuchtung in diesen Straßen ist äußerst schlecht bzw. gar nicht vorhanden. Es ist bei einsetzender Dunkelheit schon nicht mehr möglich, diese Wege ohne Gefahr zu gehen. Es gibt Stolperfallen z.B. hochstehende Deckel der Hydrant-Anschlüsse, so dass es eine Frage der Zeit ist, bis ein Anwohner oder Spaziergänger sich verletzt. Daher ist es dringend erforderlich, dort eine Ausleuchtung zu errichten.

→ (Antrag wird in den Beschlusstext zu TOP 8 aufgenommen)

10. **Geschwindigkeitsbeschränkung der Hüttenbergstraße komplett auf 30 km/h** OBR/0588/2022
- Antrag der CDU-Fraktion vom 08.01.2022 -
-

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen und die Straßenverkehrsbehörde werden gebeten zu prüfen ob

1. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung der Hüttenbergstraße komplett auf

- Tempo 30km/h festgelegt werden kann,
2. oder zumindest eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, zusätzlich zu den bereits bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen, festgelegt werden kann.
 3. An geeigneten Stellen, wie bereits positiv in einer Machbarkeitsstudie festgestellt wurde, eine Geschwindigkeitsmessanlage installiert werden kann (ggf. im wechselnden Tausch der mit der bereits am Kindergarten Allendorf befindlichen Anlage).“

Begründung:

Obwohl sich der Allendorfer Ortsbeirat in der Vergangenheit mit der Problematik in der Hüttenbergstraße befasst hat, ist die Verkehrssituation immer noch katastrophal. Ständig wechselnde Geschwindigkeitsbeschränkungen, führen häufig zur Nicht-Einhaltung vorhandener Geschwindigkeitsvorgaben. Es befindet sich neben dem St. Stephanus Kinder- und Jugendhilfeverbund (Haus für Kinder und Jugendliche) auch direkt an der Straße die Kleebachschule (Grundschule). Im weiteren Verlauf mündet der enge Teilgärtenweg ein. Dort besteht momentan 50km/h, ebenso im Kreuzungsbereich Hüttenbergstraße/ Untergasse/ Obergasse/ Friedhofstraße. Den Kreuzungsbereich können die städtischen Gelenkbusse nur sehr verzögert passieren und bilden so eine erhebliche Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer, welche nicht mit den plötzlich fast zum Stehen kommenden Bussen rechnen.

In dem Bereich der Grundschule, sowie des Caritas Hauses besteht für die sich dort aufhaltenden Kinder ebenfalls eine erhebliche Gefahr. Zwar gilt dort Tempo 30, dies wird jedoch häufig durch PKW, Traktoren und auch durch Linienbusse missachtet. An dieser Stelle wäre eine Überwachungsanlage mehr als sinnvoll und würde nicht nur die schwächeren Verkehrsteilnehmer schützen, sondern auch dafür Sorge tragen, dass alle Anwohner erheblich weniger belästigt und eventuelle Beschädigungen an den Häusern, durch Erschütterungen in Folge zu schnell fahrender schwerer Fahrzeuge (LKW, Busse, Traktoren) verringert werden könnten. Konkretisierung von 1. Ortseinwärts müsste das Ende Tempo 30 Schild weiter in Richtung Ortsausgang versetzt werden. Ortseinwärts müsste das Ende Tempo 30 Schild hinter der Schule entfernt werden, so dass Tempo 30km/h durchgängig bis zum Kreuzungs-bereich Hüttenbergstraße/ Untergasse/ Obergasse/ Friedhofstraße Gültigkeit hätte.

→ (Punkt 1 und 2 werden in den Beschlusstext zu TOP 8 aufgenommen)

11. Mitteilungen und Anfragen

➤ 25jähriges Ortsvorsteherjubiläum

Ortvorsteher Euler teilt mit, dass er am 23. April 2022 sein 25jähriges Ortsvorsteherjubiläum habe.

➤ **Hochwasserproblematik**

Ortsvorsteher Euler informiert, dass am 12.11.2021 ein Termin in Sachen Hochwasser mit Vertreter des Regierungspräsidiums, der Stadt Gießen - Untere Wasserbehörde -, der MWB, des Wasserverbandes Kleebach, dem Ortsbeirat Allendorf (Hr. Blöcher und er) sowie Anwohnern, stattgefunden habe.

Er kann berichten, dass vereinbart wurde, dass zur Reduzierung der Hochwassergefahr die Mittelhessischen Wasserwerke in Zusammenarbeit mit der Uni Kassel nach einer Lösung zur Verringerung der Sedimentablagerungen im Bereich der Brücke Untergasse gesucht werde. Die bereits erfolgte Untersuchung zur Betriebsänderung des Hochwasserrückhaltebeckens seitens des Wasserverbandes Kleebach werde aufgegriffen und eine mögliche Steuerung und Reduzierung der Drosselabgabe werde neu bewertet um zu klären, wie auch bei kleineren Hochwassern eine Schutzwirkung zu erreichen sei.

In seinen weiteren Ausführungen verweist er u. a. auf den vor 20 Jahre erbauten Hochwasserdamm, der Allendorf/Lahn insgesamt sechsmal vor Hochwasser schützte. Auch durch den zwischenzeitlichen Bau von teilweise unterirdischen Rückhaltebecken Ecke Triebstraße/Untergasse, vor dem Friedhof in der Obergasse und am Kreisel im Neubaugebiet wird Allendorf/Lahn von Starkregenereignissen geschützt.

Nach Bitte des Ortsvorstehers berichtet **Herr Kramer** ausführlich von seiner Tätigkeit als Fluthelfer im Ahrtal und äußert seine Sorge zu dem Digitalfunkausfall im Ahrtal. Auch auf Gießen bzw. Allendorf bezogen, halte er eine Absicherung des Analogfunkes und die Beibehaltung von Sirenen für sinnvoll.

Ortsvorsteher Euler dankt Herrn Kramer für sein ehrenamtliches Engagement im Ahrtal und informiert, dass alle Ortsvorsteher für Februar bei Herrn Oberbürgermeister Becher eingeladen wurden und er dieses Thema dann dort ansprechen werde.

12. **Bürgerfragestunde**

Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 26. April 2022**, um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss beim Ortsvorsteher ist Sonntag, 17. April 2022, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Euler

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Braungart